



### **Wer ist das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen?**

Das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen ist ein aus privater Initiative entstandener überparteilicher Zusammenschluss, den es seit Februar 2007 gibt (seit März 2008 als gemeinnütziger Verein anerkannt). Die Mitstreiter möchten die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) einem breiten Publikum zugänglich machen und es in das öffentliche Bewusstsein rücken. Zu den Mitbegründern des Hamburger Netzwerks gehören der Unternehmer Rolf Jehring, die kaufmännische Angestellte Astrid Böhm und der Politikwissenschaftler Sven Prien-Ribcke.

### **Warum gibt es das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen?**

Motivation war die Überzeugung, mit dem Grundeinkommen ein zukunftsfähiges Modell zu unterstützen, auf dessen Grundlage wirkungsvolle neue Lösungen für die derzeitigen Probleme im Hinblick auf gesellschaftliche Teilhabe und neue Antworten auf signifikante politische Fragen möglich werden. Ziel der Initiative ist es, das Gesellschaftskonzept „BGE“ zunächst in der Bevölkerung bekannt zu machen, es zivilgesellschaftlich zu debattieren und ihm eine relevante politische Dimension über Hamburgs Grenzen hinaus zu geben. Dabei will das Netzwerk ungewöhnliche Perspektiven ins Spiel bringen und alte Fronten überwinden. Langfristiges Ziel ist es, ein gesellschaftliches Umdenken zu ermöglichen, das eine neue Definition von Arbeit und Ökonomie erlaubt.

### **Was ist ein bedingungsloses Grundeinkommen?**

Ein Vorschlag für bessere Lebenschancen und mehr ökonomische Vernunft.

Die Idee ist einfach: Jeder Mensch, der dauerhaft in Deutschland lebt, bekommt monatlich vom Staat einen pauschalen Geldbetrag zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ist so bemessen, dass er kein Leben in Luxus, aber die Befriedigung der Grundbedürfnisse und eine würdevolle Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Das Grundeinkommen „formuliert“ einen individuellen Rechtsanspruch. Es ist weder an Bedürftigkeit noch an irgendwelche Verpflichtungen geknüpft. Unabhängig davon, ob jemand weiteres Einkommen oder Vermögen hat, unabhängig von der Arbeitsleistung und der Arbeitsbereitschaft, sollen alle es in der gleichen Höhe erhalten. Das Grundeinkommen stellt eine sichere Lebensbasis dar, zu der sich jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten beliebig viel „dazuverdienen“ kann. So ändert sich auch die Bewertung von Arbeit fundamental: Während in manchen Bereichen Löhne sinken könnten, muss für unangenehme Tätigkeiten gegebenenfalls mehr Geld geboten werden als heute.

### **Wer soll das Grundeinkommen bezahlen?**

Wir alle, über Steuern. Durch die Einführung eines Grundeinkommens wird nicht jeder Bürger mehr Geld in der Tasche haben. Mehr Einkommen bedeutet es für die, die heute wenig haben. Weil das Grundeinkommen jedem bedingungslos zusteht, ersetzt es nicht nur viele der heute bestehenden 155 Sozialleistungen, sondern bietet auch die Chance für eine gründliche Vereinfachung unseres komplizierten Steuerrechts. Von verschiedenen Instituten, Personen und Parteien sind Modelle zur Finanzierung eines Grundeinkommens über die Einkommensteuer, über Verbrauchssteuern oder über eine Kombination beider Finanzierungsarten vorgestellt worden. Das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen fördert die Diskussion der unterschiedlichen Vorschläge, hat sich jedoch als Initiative bewusst nicht auf ein Finanzierungs- bzw. Umsetzungsmodell festgelegt.

### **Wen möchte die Initiative ansprechen?**

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger; Menschen, die die Idee des Grundeinkommens noch nicht kennen, dazu kritische Fragen haben, ihre Kenntnisse vertiefen oder gerne die Idee weitertragen möchten.

Darüber hinaus Menschen, die sich aktiv in das gesellschaftliche und politische Geschehen einbringen möchten und nach gangbaren Alternativen zu den bestehenden konventionellen Lösungsmöglichkeiten suchen.

### **Wer sind die Unterstützer des Hamburger Netzwerks Grundeinkommen?**

Die Initiative verzeichnet rund 60 Vereinsmitglieder und über 1.000 interessierte Mitstreiter aus Hamburg und den umliegenden Regionen. Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen Hintergründen und Interessen beteiligen sich entweder aktiv an den Veranstaltungen und Aktionen des Netzwerks oder lassen finanzielle Unterstützung in Form von Spenden zukommen. Im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten arbeitet das Hamburger Netzwerk Grundeinkommen z.B. mit dem Theater Kampnagel, der Evangelischen Akademie Nordelbiens, dem Museum der Arbeit Hamburg, dem Rudolf-Steiner-Haus, dem Haus am Schüberg, der Katholischen Akademie Hamburg oder der Erich-Fromm-Gesellschaft zusammen.

### **Spendenkonto**

Die Aktivitäten der Initiative erfolgen auf Basis von ehrenamtlicher Arbeit der Mitstreiter des Hamburger Netzwerks. Spenden sind darum herzlich willkommen.

Kontoinhaber: Hamburger Netzwerk Grundeinkommen e.V.

IBAN: DE49 4306 0967 2008 3667 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank

### **Kontakt**

Hamburger Netzwerk Grundeinkommen e.V.

c/o drp Kulturtours | Bogenstr. 5 | 20144 Hamburg

Telefon: (040) 23 55 55 93

[www.grundeinkommen-hamburg.de](http://www.grundeinkommen-hamburg.de)

[twitter.com/bgehh](https://twitter.com/bgehh) · [facebook.com/bgehh](https://facebook.com/bgehh)

E-Mail für allgemeine Anfragen:

[info@grundeinkommen-hamburg.de](mailto:info@grundeinkommen-hamburg.de)